

Sonja Seppi,

geb. 1963 in Brixen und noch immer vor Ort. Ich habe die Veränderungen der Stadt Brixen hautnah miterlebt – im Guten, wie im Schlechten. Die Naherholungszone am Eisack, die Verkehrsmaßnahmen zugunsten der Fahrradfahrenden und Fuß-Menschen sind ein Beginn für mehr Lebensqualität. Die Endlosevents und die Geldschleuder Hofburggarten, die Unmöglichkeit bezahlbare Wohnungen zu finden, sind nur einige Negativbeispiele. Die Piefkesaga ist in Brixen Realität geworden, wollen wir das wirklich?

Ich bin verheiratet, habe als Alleinerziehende zwei Kinder in ihr Leben begleitet, und mit zwei Enkeltöchtern weiß ich, dass heute die Zukunft beginnt und wir alle Verantwortung dafür tragen. Sämtliche Entscheidungen müssen auf ihre Zukunftsfähigkeit hin überprüft werden!

Als Pädagogin mit verschiedenen Ausbildungen zum Thema Mensch-Sein (im Körper – im Miteinander) ist mein Zugang ein ganzheitlicher und integrierender. Die menschliche Präpotenz (höher-schneller-weiter – das Gesetz des Stärkeren) hat uns nicht wirklich weiter gebracht. Es braucht nun kluge und maßvolle Entscheidungen für die gesamte Bevölkerung.

Und sonst noch? 1984 habe ich mit anderen engagierten Lehrpersonen den Berufsfindungskurs der LBS Tschuggmall aufgebaut, Jugendliche mit Behinderung in die Arbeitswelt eingegliedert, habe als Freiberuflerin ESF und EU Projekte koordiniert und begleitet, war einige Jahre lang Tanztherapeutin in Bad Bachgart und arbeite heute selbständig als Yoga- und Entspannungstrainerin, leite und koordiniere die Ausbildung zum/r „Rio Abierto“ TrainerIn.

Die Zivilgesellschaft ist mir ein Anliegen: nicht nur betroffen und dagegen sein, sondern „hinschauen&handeln“, ist die Devise.